

12. Mai 2020

Elterninformation

Notbetreuung und Präsenzunterricht: Aktueller Stand



Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Sorgeberichtigte,

zunächst möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich für Ihr Verständnis, für Ihre Geduld und für Ihr Durchhaltevermögen bedanken. Wir wissen zu schätzen, was Sie in den letzten Wochen zu Hause geleistet haben – und es ist noch kein wirkliches Ende in Sicht.

Die Gesamtsituation im Umgang mit dem Corona-Virus wird zunehmend undurchsichtiger. Vieles wird für richtig empfunden, Vieles wird in Frage gestellt, Manches wird als übertrieben bewertet, Anderes als zu "locker" kritisiert. In der Gesellschaft sind hierzu unterschiedliche Strömungen entstanden. Wir möchten uns von den Diskussionen nicht anstecken lassen, sondern mit Ruhe und Verantwortung versuchen, unseren Weg fortzusetzen.

Klar ist, das Virus kann schwerwiegende Erkrankungen auslösen und klar ist, es gibt Personengruppen, die besonders gefährdet sind. Ein Teil unserer Schülerinnen und Schüler gehört definitiv zu diesem Personenkreis. Deshalb hat der Schutz vor einer Infektion für uns weiterhin absolute Priorität.

Wie gesagt, wir möchten unseren Weg konsequent fortsetzen und unsere Schülerinnen und Schüler in möglichst gleichbleibenden Gruppen betreuen und unterrichten.

Wie ist die Situation aktuell?

Seit dem 4. Mai ist der Schulbetrieb in stark eingeschränkter Form wieder angelaufen. In diesem ersten Schritt wurden die Abschlussklassen in den sogenannten "Präsenzunterricht" aufgenommen.

Der Präsenzunterricht umfasst nicht die gesamte Schulzeit. Der Umfang sieht an jeder Schule anders aus. Wir haben vergleichsweise umfangreiche Zeiten, und zwar Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 8.20 Uhr bis 13.00, am Freitag bis 13.30 Uhr. Diese Zeiten für den Präsenzunterricht gelten zunächst bis zu den Pfingstferien. Da nach den Pfingstferien der Präsenzunterricht für weitere Klassenstufen angeboten und mit "rollierenden Systemen" organisiert werden soll, werden sich die Zeiten für den Präsenzunterricht vermutlich ändern. Dies werden wir Ihnen rechtzeitig vor den Pfingstferien mitteilen.

Für Familien, die die Voraussetzungen erfüllen, steht weiterhin parallel die Notbetreuung zur Verfügung. Hier werden die gesamten Schulzeiten abgedeckt, häufig jedoch auch nur einzelne Tage in der Woche.

Da wir die Gruppen klein halten müssen, kommen wir in dieser Woche auf insgesamt 21 Gruppen (!) mit insgesamt 77 Schülerinnen und Schülern. Diese verteilen wir auf die Häuser, um Abstände einhalten und Kontakte vermeiden zu können. Auf unserer Homepage ist das Konzept ausführlich dargestellt.

Welches sind nun die nächsten Schritte?

Kultusministerin Susanne Eisenmann hat in ihrem Schreiben an die Schulleitungen vom 7. Mai 2020 zur Wiederaufnahme des Unterrichts an Grundschulen weitere Schritte angedeutet. Sicherlich haben Sie die Ankündigung in den Medien verfolgt. Gerne möchte ich die Vorgehensweise der Elterninformation vom 22.4. aufgreifen und wieder aus dem aktuellen Schreiben der Kultusministerin zitieren. Das gesamte Schreiben finden Sie hier: <https://km-bw.de/Coronavirus>.

Die Zitate werden jeweils mit Blick auf unserer Schule erläutert.

Zitat:

"Unser Ziel ist es, jedes Kind so schnell wie möglich wieder in Präsenzangebote in der Schule einzubeziehen, soweit es das Infektionsgeschehen zulässt.

Es ist wichtig, dass die Wiederaufnahme des Schulbetriebs mit einer gründlichen und mit allen Beteiligten sorgsam abgestimmten Vorbereitung erfolgt - abgestimmt mit den Lehrkräften, den Eltern, den Schulträgern und weiteren Beteiligten."

Erläuterung:

Das Infektionsgeschehen ist entscheidend für die Ausweitung des Präsenzunterrichts. Davon hängt es ab, wann und in welchem Umfang jedes Kind in den Schulbesuch einbezogen werden kann. Es geht um "Präsenzangebote". Damit ist ein deutlich eingeschränkter Schulbesuch gemeint. Nähere Angaben dazu folgen weiter hinten in diesem Schreiben. Wir bereiten uns sehr sorgsam auf die Ausweitung unserer Angebote vor und haben auch die Kapazitätsgrenzen im Blick.

~~~

### Zitat:

*"In einem ersten Schritt beginnen wir mit dem Präsenzunterricht an den Grundschulen für Schülerinnen und Schüler der vierten Klassenstufe sowie der entsprechenden Klassen der sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren zum 18.Mai 2020. Sie werden dann durchgängig bis zu den Pfingstferien an der Schule unterrichtet.*

### Erläuterung:

Diese Aussage ist eindeutig. Der Präsenzunterricht in der Grundstufe bezieht sich bis zu den Pfingstferien ausschließlich auf die vierten Klassen. In unserem Förderschwerpunkt dauert der Besuch der Grundstufe in der Regel 5 Jahre. Deshalb betrifft die Regelung die Kinder, die im 5. Schulbesuchsjahr (Klasse 4 / 1) bzw. im letzten Jahr der Grundstufe sind. Für unsere private Grundschule erhalten die Kinder der Klasse 4 der Grundschule rot den Präsenzunterricht.

~~~

Zitat:

"Insbesondere in den SBBZ mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung (KMENT) und dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (GENT) muss bei den Planungen die erforderliche Pflege und Betreuung, die Schülerbeförderung und der erforderliche Infektionsschutz sowie die hierfür benötigten Lehrkräfte besonders berücksichtigt werden. Diese Punkte für jede Schülerin und jeden Schüler sind im Einzelfall zu klären."

Erläuterung:

In diesem Abschnitt wird ganz konkret auf unseren Schultyp eingegangen. In unseren Überlegungen legen wir sehr großen Wert auf eine Planung, die das Infektionsrisiko minimiert - ausschließen können wir es nicht. Wir rufen alle Eltern der Schülergruppe an, die zum Präsenzunterricht gehören. Im persönlichen Gespräch stellen wir unseren organisatorischen Rahmen mit seinen Möglichkeiten und Grenzen vor, so dass die Eltern für sich eine Einschätzung bilden können, ob sie ihr Kind in die Schule schicken möchten, oder nicht. Dieselbe Vorgehensweise gilt ebenso für Anfragen für die Notbetreuung.

~~~

Zitat:

*"In einem zweiten Schritt nach den Pfingstferien, also ab dem 15. Juni 2020, ist beabsichtigt, auch die Schülerinnen und Schüler der anderen Klassenstufen an den Grundschulen und den Grundstufen der SBBZ in einem rollierenden System in der Präsenz zu beschulen. So sollen alle Klassenstufen bis zu den Sommerferien in den Präsenzunterricht einbezogen werden. Es ist vorgesehen, dass die Klassenstufen 1 und 3 sowie Klassenstufen 2 und 4 im wöchentlichen Wechsel an den Schulen zu unterrichten.*

*Damit erhalten dann alle Klassenstufen bis zu den Sommerferien noch drei Wochen Unterricht an der Schule - die Viertklässler insgesamt fünf Wochen beginnend ab dem 18. Mai.*

Erläuterung:

Nach den Pfingstferien sind also auch die anderen Klassen der Grundstufe für den Präsenzunterricht vorgesehen. Ob wir den wöchentlichen Wechsel umsetzen können, oder eine andere, passendere organisatorische Form finden werden, müssen wir intern besprechen. Dabei ist der Fahrdienst sicherlich eine wichtige Komponente, die es zu beachten gilt.

~~~

Zitat:

"Vorrang haben die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht sowie in der Klassenstufe vier die Vorbereitung auf den Übergang auf die weiterführende Schule. Für die Schülerinnen und Schüler in SBBZ und inklusiven Bildungsangeboten orientiert sich der Unterricht an den Zielen und Inhalten der individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung. Der Präsenzunterricht soll wöchentlich möglichst mindestens zehn Unterrichtsstunden betragen. Es ist gleichwohl nachvollziehbar, dass die schulorganisatorischen Rahmenbedingungen im Einzelfall unterschiedlich sind, weshalb Sie ausdrücklich für schulindividuelle Lösungen den entsprechenden Freiraum zur Gestaltung haben.

Ergänzt wird der Präsenzunterricht weiter durch Fernlernangebote in digitaler Form oder als Arbeitspakete (Wochenpläne, Übungsblätter, etc.).

Erläuterung:

Hier gibt es Aussagen zum Mindestumfang des Präsenzunterrichts. Auch erhalten die Schulen den notwendigen Freiraum, passende Lösungen für den jeweiligen Standort, ausgerichtet an den örtlichen Rahmenbedingungen, zu entwickeln.

~~~

Zitat:

*"Bei Schülerinnen und Schülern mit relevanten Vorerkrankungen entscheiden die Erziehungsberechtigten über die Teilnahme am Präsenzunterricht. Gleiches gilt für Kinder, wenn sie in einem gemeinsamen Haushalt mit Personen leben, die einer Risikogruppe angehören. Bitte versorgen Sie diese Schülerinnen und Schüler, sofern sie nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, in bewährter Weise mit Unterrichtsmaterialien, wie es die Schulen tun, sofern Kinder erkrankt sind."*

Erläuterung:

In diesem Abschnitt wird nochmal darauf hingewiesen, dass Sie als Eltern und Sorgeberechtigte über den Schulbesuch Ihres Kindes entscheiden. Gesundheit und Infektionsschutz haben Vorrang. Sollte Ihr Kind nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, erhält es weiterhin die Materialien für zu Hause.

**Wie geht es mit den anderen Klassen weiter?**

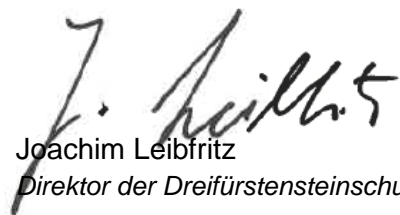
In einer Pressemitteilung der Kultusministerin heißt es: *"Nach den Pfingstferien werden alle Schülerinnen und Schüler in einem rollierenden System Präsenzunterricht erhalten."*

In einer Übersicht wird dargestellt, wie die verschiedenen Klassenstufen in das rollierende System eingebunden werden sollen. Die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren werden darin leider nicht erwähnt. Vielleicht erhalten wir noch Informationen. Ansonsten werden wir uns eine Organisationsform überlegen, wie wir für alle Klassen einen eingeschränkten Präsenzunterricht in bestimmten Zeitfenstern ermöglichen können. Wir informieren Sie darüber in der Woche vor den Pfingstferien.

Aber, wer weiß, wie sich die Situation bis dahin darstellt.

Für Rückfragen stehe ich mit dem gesamten Schulleitungsteam selbstverständlich zur Verfügung.

Herzliche Grüße und alles Gute



Joachim Leibfritz  
Direktor der Dreifürstensteinschule